

Schule und Leben

Schriften zu den Kultur- und Bildungsfragen der Gegenwart

herausgegeben vom

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht

An die weitesten Kreise der Gebildeten, insbesondere an die Lehrerschaft, wendet sich diese neue, zwanglos erscheinende Sammlung, in der die wichtigsten zeitgemäßen Fragen des Schul-, Fach- und Selbstunterrichts, der Jugend- und Volkserziehung, die zahlreichen neuartigen Probleme der Wissenschaft und Bildung, von Schule und Leben gemeinverständlich und fesselnd behandelt werden sollen.

Esobien gelangten folgende Hefte zur Ausgabe:

② Der antike Pessimismus

Vom Geheimen Ober-Regierungsrat Professor Dr. Hermann Diels, Berlin-Dahlem

M. 5.—

Von den Irrtümern in Spenglers „Untergang des Abendlandes“ ausgehend, beweist der rühmlichst bekannte Verfasser, daß nicht Optimismus, sondern ein tiefer Pessimismus die griechische Literatur und das römische Leben durchzittert. Nicht in pessimistischer Menschenflucht und Menschenverachtung, sondern im tätigen Leben und freudigen Arbeiten zur Verwirklichung geistiger und sittlicher Ideale ist das Heil zu suchen.

Die deutsche Prosadichtung ihre Bedeutung und Behandlung im Unterricht

Von Professor Dr. Joh. G. Sprengel, Frankfurt a. M.

M. 7.50

Der durch seine literarischen Veröffentlichungen geschätzte Verfasser erhebt unsere neuere deutsche Prosadichtung auf den Platz im Unterricht, der ihr im nationalen Leben zukommt. Zugleich bildet die Schrift einen kurzen Führer durch die neuzeitliche Romanliteratur.

Der Ausgang der Antike

Von Universitätsprofessor D. Dr. J. Geffken, Rostock (Medlbg.)

M. 7.50

Von einem „Untergang“ der Antike dürfte kaum die Rede sein, vielmehr haben wir einen Ausgang und Übergang derselben vor uns. Diese höchst herrliche und fesselnde Schrift ist berufen, manchem neuerdings in weiten Kreisen der Gebildeten entstandenen Irrtum zu begegnen.

Der deutsche Sprachunterricht

Von Oberstudiendirektor Dr. Klaudius Bojunga, Frankfurt a. M.

M. 7.50

Die aus langjähriger Lehrtätigkeit erwachsenen, in dieser Schrift niedergelegten Erfahrungen des angehenden Fachmannes werden den in der Praxis stehenden Fachlehrern sowie allen denen, die Zeit und Kraft für das Lesen umfangreicher Bücher nicht aufwenden können, höchst willkommen sein.

Die Behandlung der Reichsverfassung in der Schule

Von Direktor Dr. Seidenberger, Bingen (Rhein)

M. 5.—

Die Schrift überbrückt die Schwierigkeiten, die sich diesem Problem entgegenstellen. Der Unterricht muß ausgehen von Tatsachen, von diesen aber hinführen zum Geist und Gedankens, zum Sinn und zur Gesinnung.

Berlin SW 68

E. S. Mittler & Sohn.